

Autor*innen

Alexander Bendel ist Sozialwissenschaftler und seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen beschäftigt. Er studierte an der Ruhr-Universität Bochum und war zuvor an der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Erforschung und Gestaltung menschengerechter Arbeitsbedingungen sowie in der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben. Zuletzt beschäftigte er sich mit der Digitalisierung von Industrieunternehmen und mit Entgeltsystemen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Dr. Anja Gerlmaier ist Arbeitspsychologin und seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Sie studierte in Bochum Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie und promovierte im Jahr 2002 an der TU Dortmund. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Stress- und Belastungsforschung, der betrieblichen Gesundheitsprävention und Arbeitsgestaltung im digitalen Wandel, in denen sie zahlreiche anwendungsorientierte Forschungsprojekte leitete und durchführte.

Prof. Dr. Thomas Haipeter leitet die Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Sein Themenschwerpunkt ist der Wandel von Arbeit, Organisation und Arbeitsbeziehungen. Besonderes Augenmerk legt er dabei auf die Handlungsprobleme und Handlungschancen der kollektiven Akteure der Arbeitsbeziehungen in nationaler und transnationaler Perspektive. Er hat internationale Forschungserfahrung und zahlreiche Forschungsprojekte bearbeitet. Er lehrt zudem am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen.

Dr. Fabian Hoose ist Sozialwissenschaftler und seit Ende 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität

*Autor*innen*

Duisburg-Essen. Vor seiner Tätigkeit am IAQ war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum tätig. 2014 promovierte er dort zum Thema „Spiel als Arbeit. Arbeitsorientierungen von Beschäftigten der Gamesbranche“. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich des digitalen Wandels der Arbeitswelt. Hier erforscht er insbesondere neue Formen digitaler Arbeit und interessiert sich für die Herausforderungen betrieblicher und überbetrieblicher Interessenvertretungsarbeit.

Jennifer Kaczynska ist Sozialwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin. Von 2018 bis 2020 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Stakeholder Governance, betriebliche Interessenvertretung in multinationalen Unternehmen und flexible Arbeitsformen wie Homeoffice und mobiles Arbeiten.

Dr. Angelika Kümmerling ist Soziologin und seit 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Themenfelder Arbeitszeiten, Vereinbarkeit und Entgrenzung wobei sie besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Arbeitszeit in einer sich verändernden Arbeitswelt legt. In diesen Themengebieten hat sie mehrere nationale und international vergleichende Projekte durchgeführt und geleitet.

Dr. Erich Latniak ist Sozialwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Seit über 25 Jahren arbeitet er zu den Themen organisationaler Wandel, Organisations- und Personalentwicklung, Arbeitsgestaltung sowie Prävention psychischer Belastungen in unterschiedlichen Branchen. Er war dabei u.a. Berater in Reorganisationsprojekten in Industrieunternehmen, verfügt über Forschungserfahrung auch in internationalen Projekten und in der

Zusammenarbeit mit Sozialpartnern und Betriebsräten. Er ist Gutachter für mehrere wissenschaftliche Zeitschriften und Einrichtungen.

Dr. Sophie Rosenbohm ist Sozialwissenschaftlerin und seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Davor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld und der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum tätig, wo sie auch promovierte. Sie befasst sich schwerpunktmäßig mit Fragen nationaler und transnationaler Arbeitsbeziehungen, dem Wandel von Arbeit sowie methodischen Fragen der Organisationsforschung. Sie ist Mitglied im Vorstand der *German Industrial Relations Association* und Mitherausgeberin der Zeitschrift *Industrielle Beziehungen – Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management*.

Christine Üyük ist Soziologin und seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen industrielle Beziehungen und Arbeitszeitforschung, wobei in den letzten Jahren insbesondere die transnationale Interessenvertretungsarbeit im Fokus stand. Momentan promoviert sie an der Universität Duisburg-Essen zum Thema „Transnationale Protestaktionen in multinationalen Unternehmen“ und ist in einem Forschungsprojekt zu „Globalen Rahmenabkommen“ tätig.

